

AUFRUF ZUM INTERNATIONAL ENVIRONMENTAL COUNCIL 2026

„Die Zeit für Bewusstseinsbildung, Mut und Handeln ist jetzt! Wir brauchen einen gesellschaftsverändernden Kampf!“

Mit dieser Abschlusserklärung endete die 2-tägige umweltpolitische Strategiekonferenz am 20./21. April 2024 in Potsdam / Deutschland. Mit ca. 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und Delegationen aus 13 Ländern war diese Konferenz in vieler Hinsicht etwas Neues und ein **hoffnungsvoller Anfang eines weltweiten Zusammenschlusses gegen die sich entwickelnde globale Umweltkatastrophe!**

In der Abschlusserklärung heißt es weiter:

„Sie war ein Kontrastprogramm zu den alljährlichen Weltklimakonferenzen, die trügerische Hoffnungen ausenden und sogar zum Marktplatz umweltschädlicher Projekte wurden. Die 450 namentlich Unterstützenden im Vorfeld kamen aus über 40 Organisationen und fünf Parteien ...“, *unter anderem* „...Delegationen der internationalen Bergarbeiterbewegung oder aus Auto-, Metall- und Elektrobetrieben (...) prägten die Diskussion mit. Kritische und fortschrittliche Wissenschaftler*innen beteiligten sich genauso aktiv wie Vertreter*innen der Flüchtlingsbewegung. Internationale **Delegationen kamen aus 13 Ländern:** Zypern, Spanien, Israel, Russland, Indien, Westsahara, Marokko, Peru, Kongo, Österreich, Togo, Ukraine, Frankreich. Entschieden protestieren wir gegen die Verweigerung der Einreise von einer Delegierten aus dem Jemen durch die Bundesregierung und die Behinderung der Einreise aus Malawi.

Trotzdem konnten wir – über Landesgrenzen hinweg – einen großen Bogen spannen.

Es war eine Konferenz des gegenseitiges Kennenlernens, der Vertrauensbildung und gegenseitiger Wert-

schätzung! (...) Gemeinsamer Nenner war: Der Umweltschutz muss gesellschaftsverändernd sein! (...)“

Wer sind unsere Freunde?

Nur gemeinsam werden die Arbeiterbewegung und die Umweltbewegung – national und international – erfolgreich sein. Sie bereichern sich gegenseitig, lernen voneinander und können so synergistische Effekte erzielen. Umwelt- und Naturschutz, soziale Gerechtigkeit und das Anliegen der Klimagerechtigkeit (das heißt die Verursacher bezahlen) gehören zusammen. Deshalb setzen wir uns neben dem Umweltschutz für soziale Rechte, Recht auf Streik, sichere Arbeitsplätze und eine Umverteilung der Vermögen ein. Die Verursacher der Umweltkatastrophe sollen für die Schäden aufkommen. Für soziale Rechte, Arbeitsplätze und Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit – auf Kosten der Profite! Für das Recht auf Streik! Wir brauchen ein großes Bündnis all jener, die die Menschheit retten wollen – einschließlich der Frauen-, Friedens-, Flüchtlings- und Jugendbewegung.

Wer sind unsere Gegner?

Alle, die uns und die Welt sehenden Auges vor die Wand fahren.

Den Focus werden wir auf die internationalen Großkonzerne und ihre Regierungen richten, die geleitet sind von Profit- und Machtinteressen.

Wir fordern einen konsequenten und radikalen Umweltschutz und wirksame, konkrete Sofort- und Schutzmaßnahmen.

Wir richten uns gegen jede Form der Leugnung der dramatischen Entwicklung der menschengemachten Umweltkatastrophe unter anderem durch die AFD, die Verzögerung wirksamer Klimaschutzmaßnahmen und jegliche Art des „Greenwashings“.

Wir protestieren gegen die global zunehmende Repression gegen Umweltaktivistinnen und -aktivisten.

Diskutieren wir eindringlich und überzeugend mit Menschen, die davon beeinflusst sind. Antifaschistische Bewegung und Umweltbewegung gehören eng zusammen.

Was sind unsere Perspektiven, welche Gesellschaftsformen brauchen wir? Die Umweltbewegung ➡



**HIER GEHT'S ZUR VOLLSTÄNDIGEN
ABSCHLUSSEKTLÄRUNG**



UMWELTSTRATEGIEKONFERENZ.ORG

Die bewährten Grundsätze der Umweltstrategiekonferenz:

- Demokratische und solidarische Streitkultur um die gemeinsame Sache;
- Überparteilichkeit und weltanschauliche Offenheit – gegen jegliche Form der Diskriminierung;
- Finanzielle Unabhängigkeit;
- Organisation der Konferenz – gestützt auf alle beteiligten Kräfte;
- Rechenschaftspflicht aller gewählten Gremien – einschließlich der Kassenführung;
- Jede*r entscheidet selbst über die Übernahme von Verantwortung, ist aber zur zuverlässigen Ausführung der übernommenen Aufgabe verpflichtet.

braucht Optimismus und positive Zukunftsvisionen einer lebenswerten Zukunft in Einheit mit der Natur – frei von Ausbeutung und Unterdrückung!

Ein wichtiges Ergebnis der Konferenz war die Wahl einer überparteilichen **Koordinierungsgruppe**. Sie hat die Aufgabe, einen demokratischen Entscheidungsprozess über eine Folgekonferenz und deren internationale Vorbereitung zu organisieren.

In diesem Sinne rufen wir auf:

Unterstützt die Vorbereitung eines International Environmental Council 2026!



Wir wollen damit die Organisiertheit der nationalen Umweltbewegung erhöhen und stärken, sowie eine internationale Koordinierung und Bündelung der Kräfte erreichen.

Für das mehrtägige Treffen werden bisher 5 „Säulen“ vorgeschlagen:

1. Plenum als Strategiekonferenz
2. Arbeitsgruppen und Workshops zu Einzelthemen
3. Beschlussfassung für eine verbindlichere weltweite Koordinierung und Kooperation bei Aktivitäten und Kämpfen
4. Internationales Kulturfest mit Massenbeteiligung aus der Umgebung
5. Umweltmarkt (Infostände, Ausstellungen)

Im Frühjahr 2025 wird es eine Vorbereitungskonferenz als weltweite Video-Schaltung geben. Dort sollen unter anderem das gastgebende Konferenz-Land und die Stadt festgelegt werden. Außerdem ist die Wahl einer erweiterten Koordinierungsgruppe vorgesehen.

Wir rufen alle umweltbewegten Menschen der Welt auf:

- Nehmt an der Vorbereitungskonferenz teil! Beteiligt euch an der erweiterten Koordinierungsgruppe!
- Macht bis dahin Vorschläge für Land und Ort des International Environmental Council 2026!



ICH UNTERSTÜTZE DIE VORBEREITUNG DES INTERNATIONAL ENVIRONMENTAL COUNCIL 2026

Vorname/Name:

Organisation:

Kontakt Daten (E-Mail):

Ich leiste dazu einen praktischen Beitrag:

- ☐ Spenden ☐ Aufruf verbreiten ☐ inhaltliche Beiträge
☐ andere Menschen und Kräfte gewinnen ☐ kulturell
☐ Recherchen
☐ _____
☐ _____
☐ _____

Unterschrift:



SPENDEN:
GOFUNDME.COM/F/STRATEGIE-
KONFERENZ-ARBEITER-UND-UMWELT

Information zu den Ergebnissen der 2. IEC-2026-Vorbereitungskonferenz

Die 2. Vorbereitungskonferenz des Internationalen Umweltratschlags (IEC 2026) hat am 14. September 2025 mit etwa **50 Teilnehmenden aus 12 Ländern erfolgreich** stattgefunden! Sie wurde hauptsächlich als internationales ZOOM-meeting durchgeführt. Darüberhinaus gab es am gleichen Tag zwei Einzeltreffen (aus Termingründen). Die Stimmung der Konferenz war gut, die Diskussion solidarisch und ergebnisorientiert. **Der Vorbereitungsprozess hat sich inhaltlich weiter gefestigt und international erweitert.**

Schwachpunkte waren die geringe Teilnahme von Industriearbeitern und Gewerkschaftern sowie von Jugendlichen. Durch den kurzfristigen Ausfall von Übersetzern konnten nicht alle internationalen Teilnehmer die Diskussion mitverfolgen, wofür sich die Koordinierungsgruppe an dieser Stelle nochmal entschuldigen möchte!

Online Teilnehmende kamen aus folgenden Ländern:

Italien, Portugal, Peru, Chile, Pakistan, Togo, Nigeria, Mauretanien, weitere Person aus Afrika, (Land unklar), Deutschland. Einzelgespräche am Vormittag mit Umweltaktivisten aus Afghanistan (jetzt in Deutschland) und aus den Niederlanden, die beide nicht an der Konferenz teilnehmen konnten, aber zukünftig mitarbeiten wollen. Absagen aus Termingründen, aber mit weiterem Interesse, kamen aus Südafrika, Russland, China.

Die wichtigsten Ergebnisse:

- Die Themen der bisher vorgeschlagenen **Foren und Workshops** wurden in ihrer Gesamtheit bestätigt, und in der Diskussion genauer bestimmt. Die Anzahl Foren wurde durch Zusammenlegung ähnlicher Themen gestrafft. Die Diskussion zeigte vor allem, dass die zunehmenden faschistischen Angriffe auf die Umweltbewegung ein weltweites Problem sind, und der Kampf dagegen auf dem IEC ein größeres Gewicht bekommen muss. (Die aktualisierte Liste der Foren und Workshops wird zeitnah hier mehrsprachig veröffentlicht, sobald sie übersetzt ist).
- Die vorgeschlagenen **Finanzrichtlinien** und das **Prinzip der Selbstorganisation und Selbstfinanzierung** wurden bestätigt. Zugleich wurde darin ein abgestuftes System der solidarischen Unterstützung der Reisekosten von Teilnehmenden mit geringen finanziellen Mitteln festgelegt. (Die Finanzrichtlinien werden ebenfalls zeitnah hier veröffentlicht).
- In der Frage **IEC-Land** gab es noch kein Ergebnis. Bedenken hinsichtlich langer Flugzeiten einer großen Zahl von Teilnehmenden sowie Sicherheitsbedenken angesichts der weltweiten faschistischen Entwicklungen wurden ernsthaft diskutiert, und insofern auch - aber nicht nur - Länder in Europa favorisiert.
- Stärkung der **Koordinierungsgruppe**: S., ein Umweltaktivist aus Togo entschied sich am Ende der Konferenz für die Mitarbeit in der Koordinierungsgruppe, die damit jetzt international zusammengesetzt ist.
- **praktische Zusammenarbeit** der IEC2026-Unterstützer: es wird vorgeschlagen, am Internationalen **Umweltkampftag am 15.11.** in Verbindung mit der **Beteiligung an einer Delegation zu den COP30-Protesten** in Belém/Brasilien überall Aktionen entsprechend den Kräften am jeweiligen Ort durchzuführen. Sie sollen den IEC 2026 bekannt machen und neue Unterstützer werben. Dazu gibt es IEC2026-Poster in mehreren Sprachen auf der Homepage, die in jedem Land bzw. in jeder Stadt für ein Mobilisierungs-Foto genutzt werden sollen – zur späteren Veröffentlichung auf der Homepage und in SocialMedia.

Finanzprinzipien des IEC 2026

(24.10. 2025)



1. Der Internationale Umweltratschlag (IEC 2026) finanziert sich selbst. Das ist die Grundlage seiner **politischen und organisatorischen Unabhängigkeit**.

2. Das **Prinzip der Selbstfinanzierung und Selbstorganisation** auf Basis der Ehrenamtlichkeit zielt auf einen Überschuss für die weitere Arbeit nach dem IEC 2026.

3. **Einnahmen** - es gibt folgende Hauptquellen der Finanzierung:

3.1. **Persönliche Spenden** von Unterstützerinnen/Unterstützern. Insbesondere bauen wir ein Netz von Dauerspendern auf (z.B. 10€ / 10\$ pro Monat), um eine kalkulierbare Einnahmequelle zu schaffen. Bei bestimmten Höhepunkten in einzelnen Ländern (Veranstaltungen, Demonstrationen) und während des IEC organisieren wir breite Spendensammlungen. Wir nutzen und bewerben die Möglichkeiten von Spenden via Smartphone/Internet.

3.2. **Kostenbeiträge** der Teilnehmerinnen/Teilnehmer des IEC 2026.

3.3. Zuschüsse von Stiftungen oder anderen überparteilichen Organisationen werden gerne angenommen, sofern sie nicht an Bedingungen geknüpft.

4. **Ausgaben** – alle Ausgaben müssen belegt sein (Quittung, Rechnung, ...). Ausgaben über 50€/50\$ müssen von der IEC-Koordinierungsgruppe genehmigt werden. Es gilt das Sparsamkeitsprinzip.

5. Die IEC-Koordinierungsgruppe bestimmt ein **Finanzteam** aus mindestens 2 Personen zur Führung der IEC-Kasse. Dieses ist rechenschaftspflichtig gegenüber der Koordinierungsgruppe und gegenüber dem IEC 2026. Die Kasse wird halbjährlich von einem Kassenprüferteam geprüft.

6. Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer am IEC 2026 finanzieren ihre **Reise, Unterkunft und Verpflegung** grundsätzlich selbst. Eine Teilnahme soll aber nicht an finanziellen Hürden scheitern. Alle Möglichkeiten zur Selbstfinanzierung der Reisekosten, z.B. durch vielfältige Spenden- und Sponsorenaktivitäten verbunden mit der IEC-Bekanntmachung im jeweiligen Land, sollen genutzt werden. Es gilt das **Solidaritätsprinzip**: Teilnehmer vor allem aus armen Ländern und Regionen werden nach folgenden Regeln unterstützt:

6.1. Genereller **Eigenanteil** in Höhe dessen, was man auch normalerweise für das Leben aufbringen müsste.

6.2. Zuschuss von **Trägerorganisation/Vorbereitungsgruppe im betreffenden Land**;

6.3. **Patenschaft** einer starken Vorbereitungsgruppe eines Landes mit Einzelpersonen mit wenig finanziellen Möglichkeiten aus einem anderen Land. Die Koordinierungsgruppe vermittelt auf Anfrage einen geeigneten Kontakt.

6.4 Einrichtung eines Solidaritätsfonds durch die Koordinierungsgruppe.

Foren und Workshops des IEC 2026

(24.10.25)



Was ist ein **Forum** und was ist ein **Workshop**?

Die Foren sollen 4 Stunden dauern.

In einer intensiven Beratung wollen wir den Schatz der hohen Fachkompetenz der Aktivist*innen heben

und in einer schöpferischen internationalen Strategiediskussion um die einzelnen Themen zu gemeinsamen Einschätzungen, Forderungen, Vorschlägen zur Zusammenarbeit kommen.

Diese sollen von jedem Forum in das Abschlussplenum eingebracht werden.

Foren und Workshops, **Arbeitstitel**, (Stand September 2025):

F1	Arbeiter- und Umweltbewegung: gemeinsam gegen die Ausbeutung von Mensch und Natur. a) Bergarbeiter gegen die Ausbeutung der Rohstoffe, b) Automobilarbeiter und Elektromobilität.
F2	Gegen Krieg und Hochrüstung (Gefahr der Renaissance der Atomkraft)
F3	Gegen den Hunger in der Welt! Erfolgreiche Konzepte alternativer Landwirtschaft
F4	Perspektiven und Protestformen des gesellschaftsverändernden Umweltkampfes
F5	Korruption vs. Klimagerechtigkeit. Die Bedrohung indigener Völker und die Zerrüttung ganzer Länder
F6	Wir entwickeln ein Energieszenario der Zukunft
F7	Verkehr(t) – wie geht ein umweltgerechtes Verkehrssystem
F8	Ökologische Kommunalpolitik – weltweiter Erfahrungsaustausch
F9	Wirklicher Umweltschutz ist Gesundheitsschutz
F10	Jugend, Klimagerechtigkeit und Friedensbildung in konfliktbetroffenen Regionen.
F11	Klimapsychologie
F12	Wie wir den Lügen von Klimaleugnern und Greenwashing begegnen
F13	Grüner Kapitalismus – Ziel oder Märchen?
F14	Jahrzehnte Umweltbewegung – Erfolge, Probleme, Perspektiven
F15	Frauenpower für die Rettung der Umwelt
F16	Wasserknappheit – eine Existenzfrage der Menschheit
F17	Abfall und Abfallwirtschaft in Afrika
F18	Umweltschutz ist kein Verbrechen! – was tun gegen Repression und Unterdrückung von Umweltkämpfenden

Workshops – am Rande der Konferenz, ca 1 Stunde:

Arbeitstitel:

W1	Schöne Erde – bedrohte Erde. Über das System der Biosphäre
W2	Kunst und Künstler*innen im Dienste der Erhaltung unserer Lebensgrundlagen
W3	Wir malen Umwelt und Protest
W4	Die 5 Säulen der chinesischen Medizin
W5	Das Recyclingsprojekt im Flüchtlingscamp auf Lesbos
W6	Zukunftsprojekt Sargassumplantage